

Antrag zu den Frühjahrs-Diözesanversammlungen 2019 und 2020



Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die BDKJ-Frühjahrs-Diözesanversammlungen finden am 4. Mai 2019 bzw.
am 25. April 2020 statt.

Die Orte werden noch bekannt gegeben.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Stellungnahme zum Umgang mit vielfältigen Lebensentwürfen und Familienmodellen durch die katholische Kirche

Antragssteller*in: KJG Diözesanverband Eichstätt

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Der BDKJ Diözesanverband Eichstätt bezieht in der Diskussion um die „Ehe für alle“ unter anderem gegen diskriminierende Aussagen und Haltungen von Amtskirche und Kirchenvertreter*innen sowie für gleichberechtigte und vielfältige Lebensentwürfe und Familienmodelle Stellung.

In diesem Sinne treten wir als BDKJ Diözesanverband Eichstätt für folgende Grundpositionen ein:

1. Die sexuelle Orientierung ist eine von Einzelpersonen tief empfundene und unveränderbare Lebens- und Schöpfungswirklichkeit. Sie ist damit keine Moralfrage, solange kein*e andere*r in seinem*ihrem Recht auf Unversehrtheit eingeschränkt wird. Genauso ist der Begriff „Sünde“ und das damit einhergehende Werturteil, in Bezug auf die gelebte sexuelle Orientierung, vollkommen unangebracht.
2. Für uns gibt es nur einen Familienbegriff. Unabhängig vom Geschlecht und der Sexualität der Eltern oder der Blutsverwandtschaft zwischen Kindern und Eltern sind Familien vom Staat zu schützen und von der Kirche zu unterstützen. Christliche Werte wie Liebe und die daraus resultierende Geborgenheit sind für Kinder in jeder Form einer Familie erfahrbar.
3. Die Begriffe der christlichen und der bürgerlichen Ehe, die unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden müssen, sind klar zu trennen. Dabei ist die christliche Ehe als Sakrament in der katholischen Lehre und die bürgerliche Ehe als gesetzliches Versprechen der gegenseitigen Unterstützung und des Schutzes durch den Staat zu verstehen.
4. Wir stellen uns eine Kirche vor, die sich offen und fair mit allen Formen von zwischenmenschlicher Sexualität auseinandersetzt. Eine Kirche, die Lebenswirklichkeiten aller Menschen anerkennt, ihnen letztendlich Raum gibt sich von der Kirche seelsorglich begleitet zu fühlen und sich gleichberechtigt in der Kirche einzubringen, ohne ihre Sexualität verstecken zu müssen.

Ausgehend von diesen Grundpositionen, tritt der BDKJ Diözesanverband Eichstätt in Kirche, Politik und Gesellschaft auf. Der BDKJ Diözesanvorstand bringt sich mit diesen Themen bei der Bistumsleitung ein und sucht aktiv das Gespräch.

Begründung:

Anlässlich der Ehe für alle, die am 01. Oktober 2017 in Kraft getreten ist, und der in ihrem Umfeld geführten Debatten und Äußerungen, fiel die wenig zeitgemäße Einstellung großer Teile der katholischen Kirche in Deutschland gegenüber Homosexuellen Paaren auf. Die meisten homosexuellen Paare erwarten keine kirchliche Eheschließung, aber als Teil dieser Kirche wenigstens Segensrituale, um ihre Partnerschaft auch vor Gott bringen zu dürfen. Es kann nicht sein, dass der Katechismus in diesem Zusammenhang vorschreibt ihnen mit Mitleid zu begegnen.

Zudem ist zu beachten, dass unter keinen Umständen die zivile Ehe nicht mit der kirchlichen Ehe gleichgesetzt werden soll, dennoch muss sich im Umgang mit verantwortungsvollen Lebensentwürfen, die nicht dem starren und traditionellen Konzept von Familie entsprechen etwas ändern.